

Genus	Vol. 9 (3): 343-350	Wrocław, 30 IX 1998
-------	---------------------	---------------------

Eine neue kleinasiatische Art der Untergattung *Burlinius* LOPATIN, 1965
(Coleoptera: Chrysomelidae: Cryptocephalinae)

IRFAN ASLAN¹ und ANDRZEJ WARCHAŁOWSKI²

¹Atatürk Üniversitesi, Ziraat Fakültesi, Bitki Koruma Bölümü, 25240 Erzurum, Türkei

²Instytut Zoologiczny Uniwersytetu Wrocławskiego, Sienkiewicza 21, 50-335 Wrocław, Poland

ABSTRACT. A new species, *Cryptocephalus (Burlinius) ozbeki* sp. n. from Turkey, is described and illustrated. Several related species are also discussed.

Key words: entomology, taxonomy, new species, *Coleoptera*, *Chrysomelidae*, *Cryptocephalus*, *Burlinius*.

Beim Bearbeiten des kleinasiatischen Chrysomeliden-Materials tauchte eine bisher noch nicht beschriebene Art der Untergattung *Burlinius* LOP. auf. Die neue Art ist im Material nur durch zwei männliche Exemplare vertreten; da sie jedoch von anderen *Burlinius*-Arten scharf trennbar ist, haben wir uns entschieden, ihre Diagnose und Beschreibung trotz des Mangels an weiterem Vergleichsmaterial zu veröffentlichen.

***Cryptocephalus (Burlinius) ozbeki* sp. n.**

NAMENSABLEITUNG

Die neue Art wird dem verdienstvollen Entomologen und Lehrer des erstgenannten Verfassers, Herrn Prof. Dr. Hikmet ÖZBEK (Atatürk-Universität in Erzurum, Fakultät der Landwirtschaft, die Pflanzenschutzabteilung) gewidmet.

LOCUS TYPICUS

Turkey, Prov. Erzurum, Madenköprübaşı ad Ispir.

TYPENMATERIAL

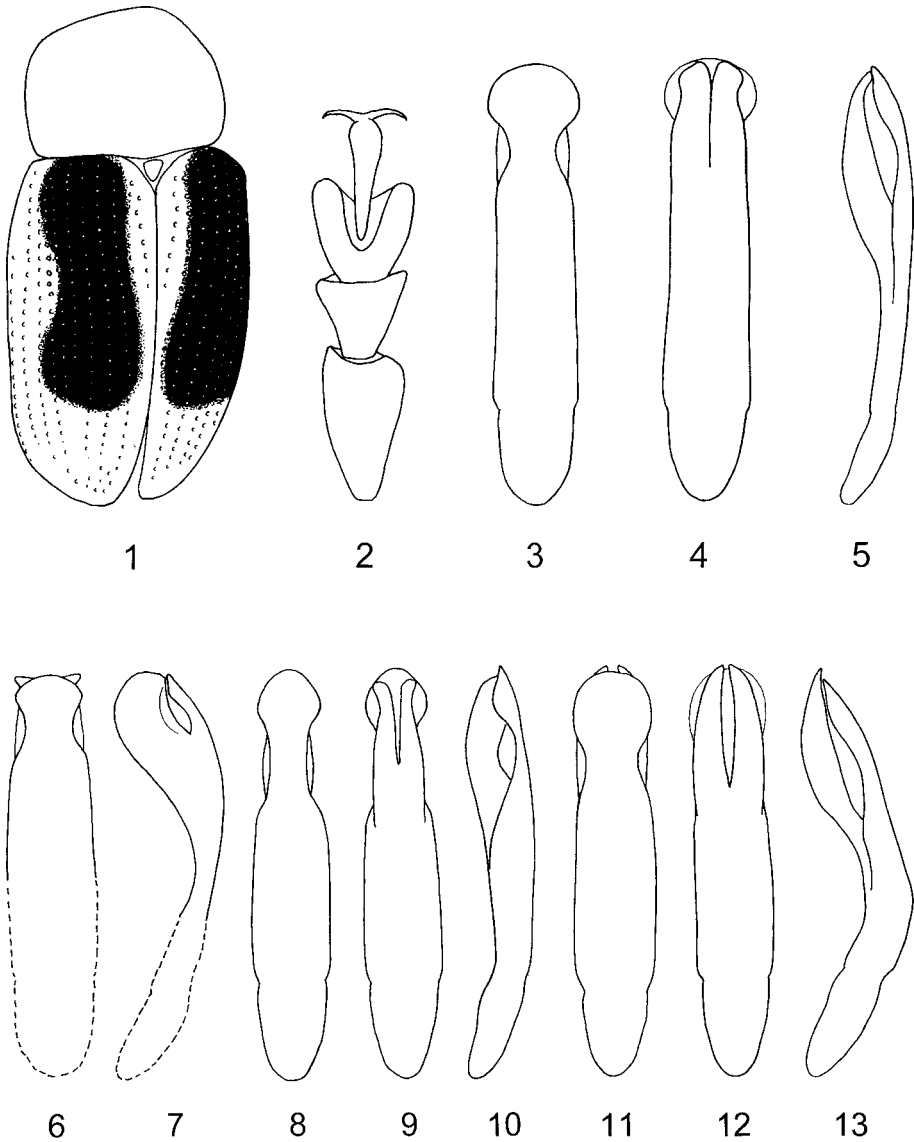
Holotypus (Männchen) in der Sammlung von I. ASLAN, Paratypus (Männchen) in der Sammlung von A. WARCHAŁOWSKI.

DIAGNOSE

Körper abstechend zweifarbig. Schwarz gefärbt sind: Mittel und Hinterbrust, der ganze (auch dorsalwärts) Hinterleib, die sechs letzten Fühlerglieder, die Randleisten am Hinterrand des Halsschildes und am Vorderrand der Flügeldecken und schließlich eine große, längliche Makel auf jeder Flügeldecke, wie auf der Abb. 1. Schildchen bräunlichgelb, schwarz umrandet. Die restlichen Körperteile hell, weißlichgelb bis hell orange gelb gefärbt. Der Mittellappen des Aedeagus am Ende stark erweitert, quer rundlich-oval (Abb. 3, 4), dahinten beiderseits mit einer sinusoidalen Ausrandung. Seitlich gesehen ist der Aedeagus nur schwach dorsalwärts gebogen, die beiden ventralen Fortsätze verhältnismäßig lang (Abb. 5). Weibchen unbekannt.

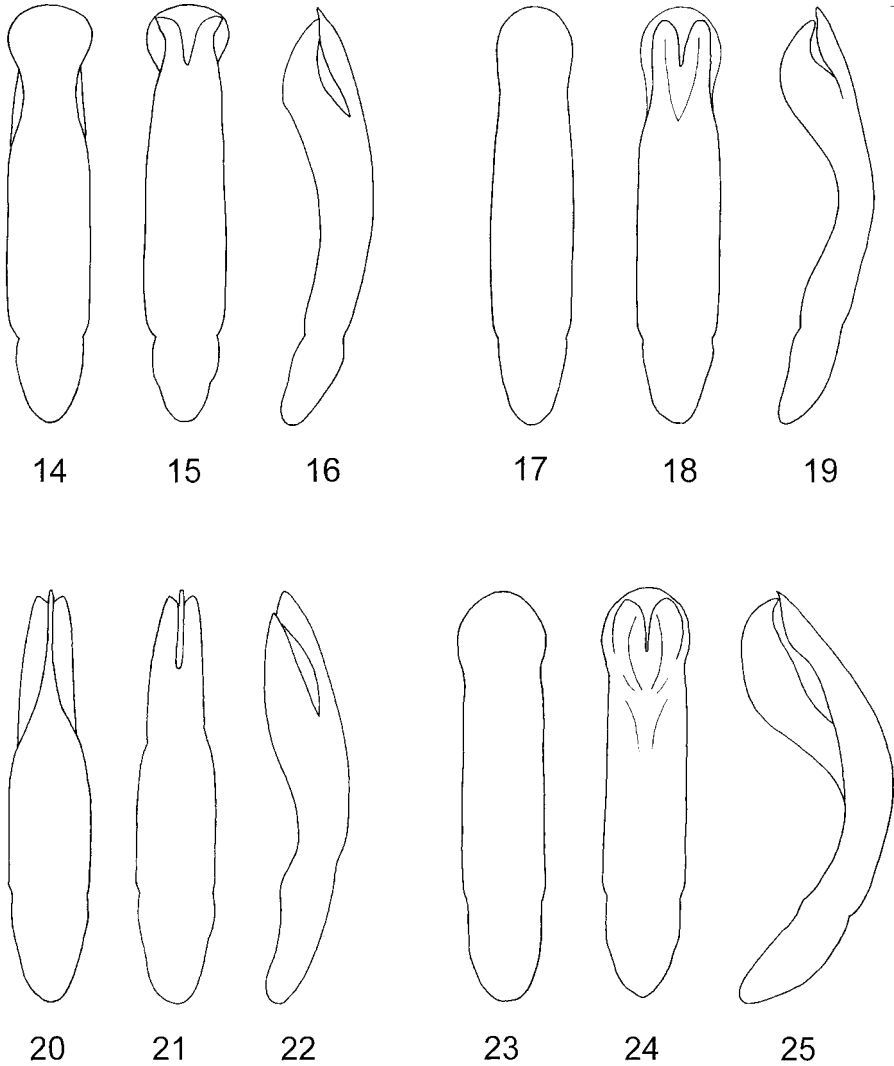
BESCHREIBUNG

Körperlänge 2,45 mm (Paratypus) bis 2,55 mm (Holotypus). Körperfärbung wie oben in der Diagnose. Fühler und Beine lang und ziemlich robust, bemerkbar dicker als bei den verwandten Arten. Der Kopf weißlichgelb, glatt und glänzend, mit einem dunkleren Strich längs der Mitte der Stirn. Die Punktierung des Kopfes besteht aus 15-25 mittelgroßen, verworrenen, deutlich und sauber eingestochenen Punkten, welche im oberen Teil der Stirn zwischen den oberen Augenlappen liegen. Die Fühler erreichen etwa 80% der Körperlänge. Die Glieder 6-11 schwarz, durch ihre Färbung scharf von den restlichen Gliedern abstechend. Erstes und fünftes Glied gleichlang, das Glied 2 am kürzesten, das 4. Glied kaum länger als das 3., die Glieder 6-8 am längsten. Der Halsschild ohne Eindrücke, dunkelgelb bis hell orange gelb, stark gewölbt, vorn mit steil abfallenden Seiten. Seine Punktierung gleichmäßig auf der ganzen Oberfläche verstreut, deutlich feiner als jene der Stirn. Das Schildchen bräunlichgelb, rundum schwarz umrandet, mit undeutlich abgestutzter Spitze, glatt und glänzend, abgesehen von einigen kleinen Punkten skulpturlos. Der Grund der Flügeldecken in der vorderen Hälfte samt den Epipleuren weißlichgelb, in der hinteren Hälfte dagegen etwas dunkler gelb gefärbt. Auf jeder Flügeldecke liegt ein großer, länglicher, schwarzer Fleck (Abb. 1). Die primäre Punktierung stark und tief, in der vorderen Hälfte dunkel unterlaufen oder zumindest infolge einer gewissen Durchsichtigkeit dunkler durchscheinend. Der Skutellarstreifen besteht aus 8-10 Punkten, der Nahtstreifen erreicht etwa 70-75% der Flügeldeckenlänge. Der Grund der Flügeldecken glatt und glänzend, ohne netzartige Chagrinierung, die sekundäre Skulptur nur durch mikroskopisch kleine Runzeln und durch die spärlich verstreuten, verschwindend



1-5. *Cryptocephalus (Burlinius) ozbeki* (orig.): 1 - die Färbung der Oberseite des Körpers; 2 - die rechte Vordertarse des Männchens; 3-5 - Aedeagusumriß in der Dorsal- Ventral- und Seitenansicht. 6-13. Aedeagusumriß (1, 2 nach BURLINI 1955, vereinfacht, die restlichen orig.): 6-7 - *Cryptocephalus (Burlinius) cognatus*, in der Dorsal- und Seitenansicht; 8-10 - *C. (B.) ochroleucus*, 11-13 - *C. (B.) oranensis* in der Dorsal- Ventral- und Seitenansicht

kleinen Pünktchen vertreten. Die Beine ähnlich wie der Halsschild gefärbt, einheitlich honiggelb, verhältnismäßig lang und robust. Die Klauen gelb mit schwarzer Spitze, einfach zugespitzt. Die Unterseite des Hinterleibs ohne besondere



14-25. Aedeagusumriß in der Dorsal- Ventral- und Seitenansicht (orig.): 14-16 - *Cryptocephalus (Burlinius) nitidicollis*, 17-19 - *C. (B.) politus*, 20-22 - *Cryptocephalus (Burlinius) polymorphus*, 23-25 - *C. (B.) sindonicus*

Bildungen. Beim Männchen ist das erste Tarsenglied breit, etwa so breit wie die Schiene an ihrer dicksten Stelle und fast so breit wie das dritte, zweilappige Tarsenglied (Abb. 2). Weibchen lag uns nicht vor.

DISKUSSION

Bei der Untergattung *Burlinius* ist die Gestaltung des Penis recht charakteristisch. Die Öffnung liegt nicht dorsalwärts, sondern an der Spitze des Organs. Die eigentliche Spitze des Aedeagus verschwindet und es bleiben nur die Verschlußklappe (der dorsal liegende Mittellappen) und die beiden ursprünglich umgeschlagenen Seitenränder, die in zwei lange, oft hackenförmig dorsalwärts gebogene Fortsätze umgestaltet sind. Die Benennung aller dieser drei nach vorn gerichteten Teile ist nicht vereinheitlicht. Gewöhnlich wird der dorsale Teil als "Penisspitze" oder, wie hier, als "Mittellappen" bezeichnet. Einige von den oberseits ganz oder größtenteils hell gefärbten Arten zeigen einen verflochten und am Vorderrand breit abgerundeten, durch eine dahinten liegende Abschnürung mehr oder weniger deutlich, zuweilen sogar "kopfförmig" unterschiedenen Spitzenteil des Mittellappens. Außer dem *C. ozbeki* sind hierher noch die folgenden westpaläarktischen Arten zu stellen:

- C. cognatus* COSTA, 1885: 28 (sardinisch), Aedeagus: Abb. 6, 7
C. nitidicollis WOLLASTON, 1864: 397 (kanarisch), Aedeagus: Abb. 17-19;
C. ochroleucus STEPHENS, 1834: 362 (europäisch), Aedeagus: Abb. 8-10;
C. oranensis WEISE, 1882: 244 (nordafrikanisch), Aedeagus: Abb. 11-13;
C. politus SUFFRIAN, 1853: 143 (westmediterran), Aedeagus: Abb. 17-19;
C. sindonicus MARSEUL, 1875: 236 (nordafrikanisch), Aedeagus: Abb. 23-25.

Durch ihre Körperfärbung und -Größe kann die neue Art auch an manche Formen des mittelasiatischen *C. (B.) polymorphus* SOLSKY, 1882: 78 erinnern; sie ist jedoch von diesen Formen durch die ganz andere Gestaltung des Aedeagus (conf. Abb. 3-5 und 20-22) verschieden. Die Penisgestaltung der neuen Art ähnelt am meisten jener von *C. (B.) politus*, *C. (B.) cognatus* und *C. (B.) ochroleucus*. Diese Arten unterscheiden sich vom *C. ozbeki* durch andere Verbreitungsgebiete wie auch durch die folgende morphologische Merkmale: *C. (B.) politus*. Westmediterran. Anders als bei *C. ozbeki* ist der ganze Körper mit Ausnahme der dunkelbraunen Dorsalseite des Hinterleibs hell. Aedeagus vor der Spitze nur sehr seicht ausgerandet (Abb. 17-19). *C. (B.) cognatus*. Sardinisch (sardokorsikanisch?). Bei dieser Art zeigt der Halsschild im hinteren Teil zwei seitlich liegende deutliche Schrägeindrücke, die bei den benachbarten Arten fehlen. Aedeagus wie auf der Abb. 6, 7. *C. (B.) ochroleucus*. Hauptsächlich europäisch, auch aus Norafrika gemeldet. Von anderen Arten der Gruppe durch die durchschnittlich stärkere Punktierung des Halsschildes verschieden. Der Mittellappen des Aedeagus deutlich stärker halsartig eingeschnürt (Abb. 8-10). Sowohl biogeographisch wie auch morphologisch steht die neue Art dem

C. ochroleucus am nächsten und aus diesem Grunde soll sie mit dieser Art verglichen werden. Die gefundenen Unterschiede sind in der Tabelle 1 zusammengestellt.

TABELLE 1

Merkmal	<i>C. ochroleucus</i> (Männchen)	<i>C. ozbeki</i> (Männchen)
Färbung der Flügeldecken	Stets ganz hell.	Auf jeder Flügeldecke ein schwarzer Fleck (Abb. 1) mit schmal verwaschenen Rändern.
Färbung der Fühler	Die ganzen Fühler hell, gelb bis bräunlichgelb, nur bei den dunkelsten Stücken werden die letzten Glieder allmählich rostbraun.	Abstechend zweifarbig. Die 5 basalen Glieder gelb, die 6 Endglieder schwarz.
Die erste Punktreihe der Flügeldecken (Nahtstreifen)	Fast bis zum Ende der Flügeldecke reichend.	Bis etwa 3/4 der Flügeldeckenlänge reichend.
Mittellappen des Aedeagus	Hinter dem rundlichen Spitzenteil mehr als um die Hälfte seiner Breite verengt (Abb. 8).	Hinter dem rundlichen Spitzenteil weniger als um die Hälfte (bis etwa 0,6) seiner Breite verengt (Abb. 3).

UNTERSUCHSTES MATERIAL

Die benutzten Abkürzungen bedeuten:

o. D. - ohne Datum

(AW) - Sammlung von A. WARCHAŁOWSKI

(IA) - Sammlung von I. ASLAN

***C. cognatus* COSTA**

Italien Sardegna, Terranova Pausania, o. D., leg. A. DODERO, 2 Weibchen (AW).

***C. ozbeki* sp. n.**

Türkei Prov. Erzurum, Madenköprübaşı bei Ispir, 7.VII.1996, 2 Männchen (Holotypus und Paratypus), leg. I ASLAN (IA, AW).

***C. nitidicollis* WOLLASTON**

Kanarische Inseln Tenerife, Tacoronte, 2.III.1950, 3 Männchen und 4 Weibchen, leg. H. LINDBERG (AW); Bajamar/Tejine, 25.XII.1975, 2 Männchen, leg. J. WIESNER (AW). Hierro, La Dehasa, V.1973, 1 Männchen und 1 Weibchen, leg. EVERS (AW).

***C. ochroleucus* STEPHENS**

Frankreich "Gallia bor." o. n. A. 1 Männchen und 1 Weibchen (AW). Dept. Vendée, Ile de R., o. D., leg. E. REITTER, 1 Männchen (AW). Deutschland Distr. Magdeburg, Schönebeck an der Elbe, 3.VIII.1931, 1 Männchen, leg. A. BORCHERT (AW). Polen Woiw. Wrocław, Zakrzów ad Wrocław, 15.VIII.1983, 1 Männchen und 1 Weibchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW).

***C. oranensis* WEISE**

Algerien Distr. Bejaia, Tichy, 50m., 22.V.1986, 1 Männchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW); Kherrata, 500 m., 1 Männchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW). Distr. Jijel, Ziama-Mansouria, 50m., 13.VI.1986, 1 Männchen, 2 Weibchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW).

***C. politus* SUFFRIAN**

Spanien Balearen, Mallorca, Alcudia, 14.V.1994, leg. E. PETITPIERRE, 1 Männchen und 1 Weibchen, (AW). Prov. Almeria, Canjayar, 500m., 11.V.1985, 1 Männchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW) Prov. Málaga, Málaga, 31.V.1992, 1 Männchen und 1 Weibchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW). Italien Sardegna, Flumentorgiu, o. D., leg. SOLARI, 1 Weibchen (AW).

***C. polymorphus* SOLSKY**

Afghanistan Umg. Kabul, o. D., leg. KLAPPERICH, 3 Männchen und 3 Weibchen (AW) Tadschikistan Umg. Romit, 1.VII.1974, leg. MUCHE, 1 Weibchen (AW)

***C. sindonicus* WOLLASTON**

Algerien Prov. Jijel, Ziama-Mansouria, 50m., 13.VI.1986, 2 Männchen und 1 Weibchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW). Prov. Bejaia, Les Falaises, 50m.,

31.III.1987, 2 Männchen und 2 Weibchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW). Prov. S, tif, Amouchas, 800m., 20.VI.1986.VI.1986, 1 Männchen und 3 Weibchen, leg. A. WARCHAŁOWSKI (AW).

LITERATURVERZEICHNIS

- COSTA, A., 1885. Diagnosi di nuovi Artropodi della Sardegna. Bull. Soc. ent. It., Firenze, **17**: 240-255.
- LOPATIN, I. K., 1965. K sistematike roda *Cryptocephalus* GEOFFR.. (*Coleoptera*, *Chrysomelidae*). Acta ent. bohemosl., Praha, **62**, 6: 451-457.
- MARSEUL, S. A., 1875. Monographie des Cryptocéphales de l'Ancien Monde. Abeille, Paris, **13** (1874): 1-326.
- SOLSKY, S., 1882. Novye ili malo izvestnye zhestkokrylye okrain Rossijskoj Imperii i prilegajushchikh k nej stran. Trudy Russk. Ent. Obshch., St. Petersburg, **13**, (1881-1882): 31-84.
- STEPHENS, F. J., 1834. Illustrations of British Entomology. V. *Mandibulata* (1832). London, 447 pp.
- SUFFRIAN, É., 1853. Berichtigtes Verzeichnis der Europäischen Cryptocephalen. Linn. ent., Berlin, **8**: 88-153.
- WEISE, J., 1881-1993. *Chrysomelidae* im Gesamtwerk: Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. VI. Berlin, XIV + 1161 pp.
- , 1882. Siehe: WEISE 1881-1893.
- WOLLASTON, T. V., 1864. Catalogue of the Coleopterous Insects of the Canaries in the collection of the British Museum. London, XIII + 648 pp.